

Beltsamariter wollen Region beleben

Eva Bertelsen: „Der Fehmarnbelt trennt Dänemark und Deutschland – aber nicht im Ehrenamt“

Von Peter Foth

HEILIGENHAFEN • Zum Kulturwochenende in Ostholstein konnten die deutschen Beltsamariter des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) am Wochenende ihre dänischen Mitstreiter von der Dansk Folkehjælp in Deutschland begrüßen. Zum kulturellen Teil gehörten ein Besuch im Wallmuseum in Oldenburg und abends ein typisches deutsches Oktoberfestessen. Beim Workshop am Sonntag wurden die Weichen für die Zukunft gestellt, denn die EU-Förderung des Projektes „Beltsamariter“ läuft im April 2015 aus.

„Der Fehmarnbelt trennt Dänemark und Deutschland – aber nicht im Ehrenamt“, sagte Eva Bertelsen von den dänischen Beltsamaritern gestern beim Workshop im Hotel „Dania“ in Puttgarden. Der ASB und die Dansk Folkehjælp haben über den Fehmarnbelt hinweg das Projekt Beltsamariter ins Leben gerufen. Gemeinsam wollen sie die ehrenamtliche Zusammenarbeit ihrer Verbände verbessern und den Menschen in der Beltregion eine Möglichkeit bieten, die eigene Freizeit sinnvoll zu gestalten.

Zukunftspläne werden erarbeitet

Wie soll die Arbeit in Zukunft laufen? Mit dieser Frage beschäftigten sich drei Arbeitsgruppen, in denen jeweils deutsche und dänische Beltsamariter vertreten waren. Zuerst müsse die Kommunikation untereinander noch erweitert werden. Dazu wurde noch gestern eine gemeinsame Facebookseite eingerichtet. Über das Internetportal sollen die Kontakte über den Fehmarnbelt hinweg gepflegt



Deutsche und dänische Beltsamariter besuchten im Rahmen eines Kulturwochenendes das Oldenburger Wallmuseum. • Fotos: Foth

werden. Eine zweite Arbeitsgruppe beschäftigte sich mit der Planung von Aktivitäten nach dem Ende der EU-Förderung im April 2015. Hier war man sich einig, dass es wichtig sei, neue Sponsoren für die Beltsamariter zu finden. Dazu soll eine Präsentationsmappe erstellt werden, in der die Ziele und Aufgaben der Beltsamariter genau beschrieben werden. So hofft man beim ASB Regionalverband Ostholstein und der Dansk Folkehjælp, Förderer gewinnen zu können, die den grenzübergreifenden Gedanken unterstützen.

Mit dem Bau des Fehmarnbelttunnels werden die Wege in Zukunft kürzer und die Menschen in der Beltregion öfter zueinander

finden. Hier wollen die Beltsamariter ansetzen und mit einem gemeinsamen Programm dafür sorgen, dass auch die Menschen beider Länder näher zusammenkommen. Die erste Veranstaltung wird ein Bingo-Nachmittag für Senioren am 22. November auf einer Scandlines-Fähre sein. „Da die Adventszeit bevorsteht, wird alles schön weihnachtlich dekoriert“, sagte der deutsche Projektleiter Stephan Andersen. Die Arbeiter-Samariter-Jugend übe dafür sogar schon ein dänisches Weihnachtslied ein. Für einen Transfer zur Fähre werde gesorgt. Anmeldungen nimmt der ASB schon heute unter ☎ 0 43 62/90 04 50 entgegen. Solche Veranstaltungen

wollen die Beltsamariter mit deutschen und dänischen Gästen vierteljährlich anbieten, mit dem Ziel, dass

auch private Kontakte zwischen den Senioren beider Länder entstehen können.

→ Seite 4



Mit Schwung wollen Eva Bertelsen, Arne Storm (Dansk Folkehjælp), Lars Montkowski (ASB), Tommy Jensen (Dansk Folkehjælp) sowie Kristina Mohr und Janett Tharmann (ASB, v.l.) als Workshopgruppenleiter die Arbeit der Beltsamariter beleben.

Kultur für dänische Besucher

Gute Kontakte über Fehmarnbelt pflegen / Besuch im Oldenburger Wallmuseum

HEILIGENHAFEN ■ Fortsetzung von Seite 1: Die Entwicklungsphase der Beltsamariter hat gezeigt, dass der Aufbau von Kontakten möglich ist. Nach zwei Jahren haben sich über den Fehmarnbelt schon gute Kontakte entwickelt, die jetzt der Garant für ein grenzüberschreitendes Engagement sein sollen.

Am Sonnabendmorgen hatte der neue ASB-Landesvorsitzende, Thomas Elvers, die Beltsamariter begrüßt. Diese seien ein Vorzeigeprojekt für eine Zusammenarbeit über Grenzen hinweg, sagte Thomas Elvers.

Weitere Unterstützung vom Landesverband

Der ASB-Landesverband werde dieses Projekt auch weiter unterstützen.

Begeistert waren die Beltsamariter von einem Besuch im Oldenburger Wallmuseum am Sonnabend.

Mit Dänen Oktoberfest gefeiert

Ausgelassene Oktoberfeststimmung kam am Sonnabend im Hotel „Dania“ in Puttgarden auf, als zum Abendessen Schweinshaxen, Knödel und Sauerkraut serviert wurden. Auch Dirndlkleider waren zu sehen. Die dänischen Beltsamariter hatte sich beim Besuch der deutschen Samariter im August ein kleines Oktoberfest gewünscht, das die Gastgeber gerne ausgerichtet hatten. Mit dabei war auch Martin Retsch, Chef der Landeskontrollkommission des ASB-Landesverbandes.



Interessiert schauten die dänischen Beltsamariter zu, wie aus kleinen Metallringen Kettenhemden hergestellt werden. ■ Foto: Foth